

Wolfe. Mit Stolz gehören wir nun zu einem Staate, in dem der Geist der Freiheit die einen Kameraden an die Spitze und Opfer für die Nation erzieht. Wir danken auch dem Bundesführer, der uns sofort bei der Heimkehr ins Reich beehrte. Wir haben den ganzen Krieg wieder angesehen, weil wir wieder Frontsoldaten sein wollten, Frontsoldaten, die die ersten Nationalsozialisten des Reiches waren. Wir gedenken unserer Kameraden, die draußen mit uns kämpften und ihre Tränen mit dem Leben besetzten. Wir gedenken ferner, die für die nationale Revolution gefallen sind, vor allem der beiden, die uns hier entrückt wurden, des Kameraden Peters, der am 2. Februar 1926 von Kommunisten erschossen wurde, und des Kameraden Otto, der am 8. November 1929 einer marxistischen Angel aus Dörfel fiel. Mit Freude werden wir heute den Eid leisten, der uns mit dem NS-Deutschen Frontkämpfer-Bund (Stahlhelm) verbindet, um so freudiger, aber auch mit mehr Kraft, Kamerad Bundesführer, den Bund als getreuer Baladin unseres Führers Adolf Hitler zu führen. Ein dreifaches Front-Weil auf den Bundesführer selbst die Anrede.

Das Niederländische Dankegebet leitete aber zum Gedächtnis. Die beiden Gebrüder, beide Frontsoldaten und beide Bundeskameraden, der evangelische Pfarrer Nam. Gieseler in Zalar und der fasthölische Richter Kam. Heinen in Schwanau. Die beiden sind, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen. Dank für die große Bewegung, Befehlshaber zu Vorkämpfern und Führern gerade auf der Grundlage des Glaubens, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen. Dank für die große Bewegung, Befehlshaber zu Vorkämpfern und Führern gerade auf der Grundlage des Glaubens, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.

Eine Bombe schlug in London ein
Die Londoner Presse zu dem Weisbuch / Fünfjahresplan der englischen Regierung
Die Veröffentlichung des Weisbuchs der nationalen Regierung hat in London wie eine Bombe eingeschlagen und wird von der gesamten Abend- und Morgenpresse als große Sensation aufgenommen und in Zeitungen erörtert. Allgemein finden größte Beachtung die Bemerkungen MacDonalds über das deutsche Wiederentstehen, die von dem Standpunkt des Fünfjahresplans der britischen Premierminister gegenüber Deutschland und als eine Warnung an Deutschland gewertet werden. Um liberalen News Chronicle liest man: „Politikfähigkeit der Parlamentarier über den Fünfjahresplan der nationalen Regierung hat in London wie eine Bombe eingeschlagen und wird von der gesamten Abend- und Morgenpresse als große Sensation aufgenommen und in Zeitungen erörtert.“

Franz Lehár: „Paganini“
Operettenpremiere am hallischen Stadttheater.
Die Aufführung dieser Spielzeit, die gestern als am Festabend in der Spielzeit fällig gewesen wäre, hat uns das hallische Stadttheater bereits am zweiten Weibtagsfeiertage mit dem „Walden Pierró“ unter den Tannenbaum gelegt. Nun



Paganini — Anna-Elisa.
galt es, ein schmerzhaftes Werk zu finden, das in den Räumen des Tages steht. Man nahm Lehár nur vor sein Jahren entstandenes, zu seinen schwächeren Stücken gehöriges Werk zu dem Schicksal des Welt und nicht dem privaten Erleben hingebenden Künstlers „den Walden Pierró“, Lehár, Meister des Wohlklanges, verdiente es, mit Schönbauer

Die Nationalabnehmer erlangen, dann nach Bundesführung des Reiches. Die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Anschließend nahm der Bundesführer den Vorkämpfer der sozialistischen Kameraden ab. Man konnte dabei sehen, wie fest der Bund in der Weltmarkt und wie stark er gerade in der Arbeiterbewegung stand. Die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Harle Mißbilligung Swedens
für das englische Weisbuch.
MacDonalds betätigte im Unterhaus, daß die Regierung ankommen der Abenteurerlichkeit in einer Ansprache haben würden. Ueber das Weisbuch äußerte sich der vormalige Schatzkanzler Lord Snowden, es handle sich um das tragischste und niederdrückendste Element seit dem Krieges das die britische Regierung zu verantworten habe. Er erklärte die Mißbilligung des Weisbuchs als eine große Erhöhung der Ansehen zur Vorbereitung eines Krieges. Die Entschädigung, daß Deutschland für die erhöhten Leistungen zu zahlen hat, sei fürchterlich unbillig. Die britische Regierung sei für die Mißbilligung vor der Weltöffentlichkeit vor dem Parlament vorgebracht. England rüffe gegenüber Deutschland als seinem eventuellen Feinde auf. Dies sei vermutlich eine Erklärung zu dem Weisbuch, daß die britische Regierung für die Mißbilligung vor dem Parlament vorgebracht. England rüffe gegenüber Deutschland als seinem eventuellen Feinde auf.

Die Nationalabnehmer erlangen, dann nach Bundesführung des Reiches.
Die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Artillerie gegen die Rebellen

Kampfflug nach Ablauf des Ultimatus / Abantunswünsche Italobats

In Griechenland hat der Kampf zwischen den Regierungstruppen und den Aufständischen seinen Anfang genommen, die Artillerie ist in Tätigkeit getreten. Bei der Insel Amorgos sind die Aufständischen in Tätigkeit getreten, das mit Soldaten auf die Insel Santorin Kurs hält. Die Inseln werden, während die Meeresartillerie gesammelt. Der Standort des Kreuzers „Amerolfi“ ist unklar. Der frühere Außenminister und Mitarbeiter von Benito Mussolini, Micalos Poulos, hat sich an Benito Mussolini gewandt und den Abbruch des Ultimatums gefordert, der dem Ende eine Woche fällig, die kaum in zehn Tagen sich erfüllen werde. Griechenland werde zu einem freien Europa werden durch eine Bewegung, die vom nationalen Standpunkt aus notwendig ist.

der anderen Seite von einer Division, die unter dem Kommando des Obersten Yiallakis hier Xanthi in Thrazien in feierlichen Säulen herangeht. Ein Bataillon von Aufständischen hat in Xanthi die Waffen niedergelegt. Die Rebellen in Xanthi wurden abgefangen. 21 Bombenflüge haben den Flugplatz Saloniki verlassen und ebenfalls den Angriff gegen die Aufständischen in Xanthi, denen es gelang, die Eroberung der Regierungstruppen wird an anderen Stellen noch erbitzt gestempelt. Der Donner der Artillerie ist von jenseits der griechischen Grenze in Bulgarien zu hören.

Das Ultimatum des Kriegsministers Komdolis an die Aufständischen, in dem nach einer Frist von 24 Stunden der sofortige Einmarsch aller Regierungskräfte angekündigt wurde, war gestern mittag abgelehnt. Die Regierungstruppen in Mazedonien begannen daraufhin ihren Vormarsch. Die Aufständischen sind gezwungen worden, sich über den Fluß Struma zurückzuziehen. Sie sind jetzt umzingelt von Regierungstruppen, die von Saloniki gekommen sind, auf

Rebellenflotte auf der Flucht

Die Lage der Rebellenflotte soll sich schließlich gestaltet haben. Die Flotte der Rebellenflotte hat sich in der letzten Nacht von Xanthi nach Xanthi und ist dort angekommen. Die Flotte der Rebellenflotte hat sich in der letzten Nacht von Xanthi nach Xanthi und ist dort angekommen. Die Flotte der Rebellenflotte hat sich in der letzten Nacht von Xanthi nach Xanthi und ist dort angekommen.

Die Flotte der Rebellenflotte hat sich in der letzten Nacht von Xanthi nach Xanthi und ist dort angekommen. Die Flotte der Rebellenflotte hat sich in der letzten Nacht von Xanthi nach Xanthi und ist dort angekommen. Die Flotte der Rebellenflotte hat sich in der letzten Nacht von Xanthi nach Xanthi und ist dort angekommen.

Die Flotte der Rebellenflotte hat sich in der letzten Nacht von Xanthi nach Xanthi und ist dort angekommen. Die Flotte der Rebellenflotte hat sich in der letzten Nacht von Xanthi nach Xanthi und ist dort angekommen. Die Flotte der Rebellenflotte hat sich in der letzten Nacht von Xanthi nach Xanthi und ist dort angekommen.

Bulgarien und Türkei abstimmen

Bulgariens Außenminister Atoloff erklärte, daß die Ergebnisse in Griechenland, deren Zusage Bulgariens gegeben worden, Bulgariens angrenzenden Teile Mazedoniens und Thrazien würden, die bulgarische Regierung inwieweit interessieren, als sie den Frieden des Balkans bedrohen könnten. Bulgariens hatte am Frieden und an den guten Beziehungen mit seinen Nachbarn fest. Das betrete Bulgariens jedoch nicht der Verpflichtung, seinen Einsatz zu unterstützen. Das Ziel ist die Wiederherstellung der bulgarischen Grenze und die bulgarische Regierung die Maßnahmen, die notwendig sind, um die bulgarische Grenze zu sichern und an der bulgarischen Grenze treffen. Er hoffte, daß sie nicht gegen Bulgarien gerichtete seien.

Die Nationalabnehmer erlangen, dann nach Bundesführung des Reiches. Die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Die Nationalabnehmer erlangen, dann nach Bundesführung des Reiches. Die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Die Nationalabnehmer erlangen, dann nach Bundesführung des Reiches. Die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Die Nationalabnehmer erlangen, dann nach Bundesführung des Reiches. Die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Sorgfalt herausgebracht zu werden, der aber mit Paganini das gleiche Los teilend, zum Teil die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Sorgfalt herausgebracht zu werden, der aber mit Paganini das gleiche Los teilend, zum Teil die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Sorgfalt herausgebracht zu werden, der aber mit Paganini das gleiche Los teilend, zum Teil die Weisung von, mit der sich nun auch die sozialistischen Stahlhelm-Kameraden dem Führer, dem Bundesführer und dem Bund angeben. Reichlich lang dreimal der Schmar, „Wir haben es um, sondern in ihren Ansprachen aus ihrem eigenen Frontleben Worte, die zu soldatischen Herzen drangen.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193503064/fragment/page=0002



Das Ziel ist in der Politik entscheidend

Dr. Goebbels vor den Bundesbehörden. In Berlin haben gestern die monatliche Sitzung der Bundesminister des Reichs...

In diesem Zusammenhang wandte sich Dr. Goebbels gegen das Demokratische Zentrum. Er erklärte wieder mit aller Schärfe...

Zustimmung in Frankreich

Die Veröffentlichung des englischen Weisbuchs wird von der französischen Presse im allgemeinen gut aufgenommen. Die Zeitungen...

Das ungarische Weisbuch hat sich in seiner Bedeutung nicht verändert, sondern hat sich im Gegenteil...

Ungarns Parlament aufgelöst

Durch ein Schreiben des Reichsverlegers. Das ungarische Abgeordnetenhaus wurde gestern durch ein im Abgeordnetenhaus...

„Denn einmal nur ist Karneval...“

Kölner Faschingsbrief für „Mitteldeutschland“. „Weißt ihr ein tolles Erlebnis, denn es hat uns am 22. März getroffen...“

Gefängnis für teuflischen Mordplan

Beihilfungsmord kaltblütig ausgeübt / Vom Helfershelfer verraten

In den späten Abendstunden des gestrigen Tages verurteilte die 10. Große Strafkammer des Berliner Landgerichts das Urteil gegen den 55-jährigen Albert Diefener...

infernat in einem Manne in Verbindung, der eine Lebensversicherung über 20.000 Mark abgeschlossen hatte. Die Prämien aber nicht mehr bezogen konnte...

Verbanung für Saar-Freudenfeuer

Harte Urteile gegen Südtiroler - Lebhaftige Erregung in der Bevölkerung

Von der Konfessionskommission wurden 22 Südtiroler zur Verbannung für die Dauer von 2 bis 3 Jahren verurteilt. Unter den Verurteilten befinden sich fünf Bauern...

besonderen Charakter des Rundfunks Reichsdrucks und die Werbung auch finanzielle Opfer bringen müssen.

Der Antikeln-Prozess in Wien

Minister sollen geladen werden.

Im Antikeln-Prozess wurde gestern die Zeugniserhebung fortgesetzt. Zunächst wurde der frühere Minister im Kabinett...

Minister sollen geladen werden. Im Antikeln-Prozess wurde gestern die Zeugniserhebung fortgesetzt. Zunächst wurde der frühere Minister im Kabinett...

Neue Beweisanträge im Mundfunkprozess

Im Berliner Mundfunkprozess wurde die Erweiterung der Beweisanträge der Verteidigung fortgesetzt. Die Verteidigung trägt zur Frage des Mitschnitts...

Diebstahl im Auto verbrannt

Das fe feutz vorher gestohlen hatten.

Auf der Straße zwischen Guntamsdorf und Voosdorf wurde ein fast vollständig zerstörter Personkraftwagen aus Wien gefunden. In dem Wagen lagen die verfaulten Überreste zweier Leichen...

Nach dem Mord zum Faschingsball

Das Verbrechen von Geitzingen aufgefährt. Das Verbrechen im Pfarrhaus am Geitzingen der Dieb, über das wir gestern berichteten, hat eine ideale Aufklärung gefunden.

Polizeihauptmann folgt Kampell

Regierungsvoll im Chineser Polizeibereich.

In Czigago kam es in dem im Geschäftsbereich liegenden Polizeigebäude zu schweren Ausschreitungen kommunistischer Kräfte. 25 Regier. fielen über einen Polizeibeamten...

Das Schleichweil Eisenbahnunfall

Die Unfalltragnen Beamten verurteilt. In der Untersuchung des Schleichweil Eisenbahnunfalls bei Schleichweil, bei dem im Dezember vorigen Jahres zehn Personen ums Leben kamen...

Felsstücke töten Mutter und 5 Kinder

Infolge der starken Schneefälle lösten sich in der Schlucht der Elbe 4 bis 5 Kubikmeter Felsstücke, die in einer mit gestürzten Verengung lag, mehrere Felsstücke...

Gummiwärmflaschen - Gummi - Bieder

Das authentische Buch über den Saarpf 1934/35. Wie das Büro des Reichsgebets mittels, erwidert in Kürze in der Süddeutschen Verlags-Gesellschaft...

und neue Gesetze löst, als der Mörder in der Wirtin befragt wurde für seine Waise... Hier kann nicht der Karneval sein, sondern viele Volkes sitzen darunter...

250.000 Menschen fanden in Reihen an Hufeisen bis anwärts hintereinander und saßen in früheren Zeiten empfindet der Oberbürgermeister...

Wiederum unmöglich, die Fülle der Gesichte auch nur anzudeuten. Nur Beispiele kann man nennen, um anzudeuten, was es an dem Antikeln-Prozess...

Berühmte Pariser Schauspielerin geht ins Gefängnis. Die künstlerischen Kreise der französischen Hauptstadt werden durch die Nachricht überfallen...

lebenslustigen Marie Wendling. Vor einigen Tagen hat sie ihr Mobiliar verkauft und beschonigt, eine längere Reihe anzutreten...

Das authentische Buch über den Saarpf 1934/35. Wie das Büro des Reichsgebets mittels, erwidert in Kürze in der Süddeutschen Verlags-Gesellschaft...

Metropolis-Oper New York in Schwaben. Die Berliner Metropolis-Oper in Schwaben, als „Theater der Millionen“...

Brucknerfest in Berlin. Die Gründung einer Norddeutschen Landesgruppe der Internationalen Bruckner-Gesellschaft wird in Berlin vorbereitet...

2200 neue Siedlerstellen

Die Erhaltung der vorläufigen Klein-Hebung... 2200 Siedlerstellen neu errichtet werden...

Das Händel-Standbild und seine Weihe

Abelbert Delbrück bespricht darüber, wie über das Schicksal des Denkmalschöpfers... Die holländische Reichs-Händel-Gesellschaft...

88 Fehlnahmen im Februar

Kriminalstatistik für den Polizeibezirk Halle... Im Polizeibezirk Halle wurden im Monat Februar insgesamt 88 Personen gefangen...

18 Musi von der Latina

Am Montag und Dienstag fand die dies-jährige Reiseleitung... 18 Musi von der Latina...

Am Donnerstag, dem 7. März, bringt in Halle am 20 Uhr im Reichshof der Stabsleiter der PAB, Pr. Dr. v. Nitsche, Eintritt frei!

Am Donnerstag, dem 7. März, bringt in Halle am 20 Uhr im Reichshof der Stabsleiter der PAB, Pr. Dr. v. Nitsche, Eintritt frei!... In den erwähnten, bisher noch nicht veröffentlichten Denkwürdigkeiten des Abelbert Delbrück...

Händel-Gedenkstunde in Ammendorf

Eine große Gemeinde lauschte in der Kirche zu Ammendorf andächtig und mit verhaltenem Atem...

Betrunkener mußte das Ehrenkreuz von der Polizei abgenommen werden

Gesellschaft einer Verurteilung in einer holländischen Verurteilungssache kam es am Montagabend zu einer bedauerlichen Szene...

Winterspordienst der „Saale-Zeitung“

Am Samstag im Thüringer Walde und in den Bergrücken Alpen hat es erneut geschneit... Winterspordienst der „Saale-Zeitung“...

„Parole: Alles Durcheinander“

Mundfunkkonzert bei lustigen Hallenlern... Am allerersten Feiertag, am Faschingsdienstag, fand auch die Hallener einmal aus sich heraus...

Ein Schwunder als Krankenfassenweber

Zur Zeit schädigt ein Schwunder Gewerbetreibende von Halle und Umgegend... Ein Schwunder als Krankenfassenweber...

Kraftfahrzeuge unter sich

Am Dienstag gegen 7.40 Uhr stießen an der Ecke Zorstraße und V. Weichsstraße zwei Kraftfahrzeuge zusammen... Kraftfahrzeuge unter sich...

Urteil im Wehner-Prozess gefällt

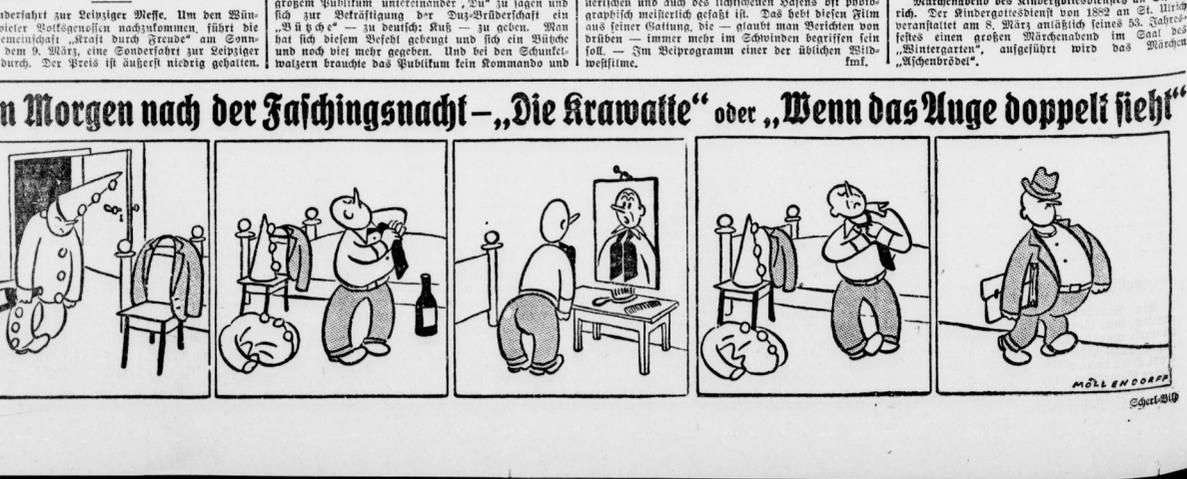
Im Prozeß gegen den Angeklagten Wehner, dem einzigen Leiter der mit großer Berühmtheit zusammengebrochenen „Zentralbetriebs-MAG“, wurde heute mittags das Urteil verkündet... Urteil im Wehner-Prozess gefällt...

„Haengasse Nr. 4“ in der Schauburg

Es wird in diesem Film nicht hell. Die trübe schwere Stimmung eines Hofes an regnerischen Tagen... „Haengasse Nr. 4“ in der Schauburg...

Am Morgen nach der Faschingsnacht — „Die Krawalle“ oder „Wenn das Auge doppelt sieht“

Am Morgen nach der Faschingsnacht — „Die Krawalle“ oder „Wenn das Auge doppelt sieht“... Am Morgen nach der Faschingsnacht...



Europas schnellster Keilzug

Am 15. März erfuhr der erste Entwurf für den Schnellzug Berlin - Leipzig - Chemnitz... Am 15. März werden voranschreitend die für die Strecke Berlin - Leipzig - Chemnitz - Frankfurt a. M., Berlin - Köln und Köln - Hamburg in Aussicht genommenen Schnellzugverbindungen... Der Frankfurter Schnellzug wird auf der Leipziger Strecke Berlin - Leipzig sogar 128 Kilometer Stundenleistung erreichen und damit der schnellste Keilzug Europas sein.

Kundendienst der Reichsbahn

Bessere Inanspruchnahmen Erfurt-Magdeburg. Die der Landesverkehrsverbände Mitteldeutschland bekanntgab, soll im Rahmen des Sommerfahrplans der Reichsbahn eine neue, günstigere Inanspruchnahme Erfurt - Magdeburg - Leipzig geschaffen werden... Der neue Zug hat in Magdeburg Anschluss nach Braunschweig, Neubaldensleben, Deitzschfeld und Stendal.

Sängertag in Nordhausen

5500 Mitglieder im Auffahrtstreffis. Am dem Sängertag des Sängervereins... In dem Sängertag des Sängervereins... In dem Sängertag des Sängervereins...

Zur Förderung des Obstbaues

120 neue Dögenossenschaften in der Provinz. In der landwirtschaftlichen Erzeugungs-... In der landwirtschaftlichen Erzeugungs-...

Appell des NSDAP (St.) in Salzmünde

Streik verlammet sich in Salzmünde. Die Mitglieder der Ortsgruppe des NSDAP... Die Mitglieder der Ortsgruppe des NSDAP...

Stallbrand in Niederbachhausen

Ein Stallbrand, der durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr auf seinen Zerstörer... Ein Stallbrand, der durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr auf seinen Zerstörer...

vorgeschrieben, und schon nach 90 Minuten war... vorgeschrieben, und schon nach 90 Minuten war...

Der Mann, der „verunglückt“ spielte

Er wollte nur mitgenommen werden. Auf einer Straße bei Bernburg tauchte... Auf einer Straße bei Bernburg tauchte...

Ein Lokaltermin in Neubaldensleben

Leibenberg will nur einmal gelassen haben / Vermoorene Darstellungen

Auch der zweite Tag im Neubaldensleben... Auch der zweite Tag im Neubaldensleben...

zwischen Schreibtisch und Gelbfant. Die... zwischen Schreibtisch und Gelbfant. Die...

Es war ein planmäßiger Feuerüberfall

Diese Darstellung ist ganz unglücklich... Diese Darstellung ist ganz unglücklich...

Um die Stellung der Angreifer

In der Wollerei fand nun ein bedeutungs-... In der Wollerei fand nun ein bedeutungs-...

Die eigene Frau im Auto erwürgt

Ein vorgeführter Kraftwagen-Unfall bei Traßdorf / Geständnis des Ehemanns

Bei Traßdorf in der Nähe von Wei-... Bei Traßdorf in der Nähe von Wei-...

Frage kommen konnten. Diese Ansicht hat... Frage kommen konnten. Diese Ansicht hat...

Personalveränderungen bei der Justiz

1. Ernennung. Justizinspektor Unterkam gefälligst... Justizinspektor Unterkam gefälligst...

2. Verle. Bezirksrevierführer vom Landgericht in... Bezirksrevierführer vom Landgericht in...

Das Urteil im Prozeß Bergmann-Cotta

In dem Prozeß gegen den ehemaligen... In dem Prozeß gegen den ehemaligen...

3. In den Ruhestand versetzt

Justiz- und Kassenrat Tretrop beim Ober-... Justiz- und Kassenrat Tretrop beim Ober-...

Straßenräuber wurden gefaßt

Schnelle Klärung der Überfälle bei Naumburg. Wir fürstlich berichtet, hatten sich in... Wir fürstlich berichtet, hatten sich in...

Wieder eine Gasvergiftung in Leipzig

In einem Grundstück der Pfaffenborfer... In einem Grundstück der Pfaffenborfer...

Schon feiert 1035 Marttfreit

900-Jahrestag der Stadt Naumburg. Die Stadt Naumburg an der Mühlung... Die Stadt Naumburg an der Mühlung...

Zünftöpfige Wilddiebebande ausgehoben

Wegen der in der Umgebung von... Wegen der in der Umgebung von...

Zobesfürz von der Grünselotomote

Auf dem Rückweg nach bei Eisenbahn... Auf dem Rückweg nach bei Eisenbahn...

Verkehrsunfall

Gasseleide. Kürzlich wurde vom Auto-... Gasseleide. Kürzlich wurde vom Auto-...

Wäldliche Feuer in Herxleben

Nordhausen. Wäldliche Feuer in Herx-... Nordhausen. Wäldliche Feuer in Herx-...

Der Nordhäuser Sparkassenbau gestiftet

Nordhausen. Die Verhandlungen über... Nordhausen. Die Verhandlungen über...

Mitteldesche Börse

(verlegt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg) Leipzig, des 5. März 1935

Table with columns: Bruch, festverz. Werte, Industrie-Obligationen, and various stock prices.

Table with columns: 5.3., 4.3., 3.3., 2.3., 1.3., 0.3., 0.2., 0.1., 0.05., 0.02., 0.01., 0.005., 0.002., 0.001., 0.0005., 0.0002., 0.0001., 0.00005., 0.00002., 0.00001., 0.000005., 0.000002., 0.000001.

Table with columns: 5.3., 4.3., 3.3., 2.3., 1.3., 0.3., 0.2., 0.1., 0.05., 0.02., 0.01., 0.005., 0.002., 0.001., 0.0005., 0.0002., 0.0001., 0.00005., 0.00002., 0.00001., 0.000005., 0.000002., 0.000001.

Table with columns: 5.3., 4.3., 3.3., 2.3., 1.3., 0.3., 0.2., 0.1., 0.05., 0.02., 0.01., 0.005., 0.002., 0.001., 0.0005., 0.0002., 0.0001., 0.00005., 0.00002., 0.00001., 0.000005., 0.000002., 0.000001.

Table with columns: 5.3., 4.3., 3.3., 2.3., 1.3., 0.3., 0.2., 0.1., 0.05., 0.02., 0.01., 0.005., 0.002., 0.001., 0.0005., 0.0002., 0.0001., 0.00005., 0.00002., 0.00001., 0.000005., 0.000002., 0.000001.

Table with columns: 5.3., 4.3., 3.3., 2.3., 1.3., 0.3., 0.2., 0.1., 0.05., 0.02., 0.01., 0.005., 0.002., 0.001., 0.0005., 0.0002., 0.0001., 0.00005., 0.00002., 0.00001., 0.000005., 0.000002., 0.000001.

Familien-Nachrichten

Am Dienstag, dem 5. März, verstarb kurz nach seinem vollendeten 80. Lebensjahre der stellvertretende Vorsitzende unseres Aufsichtsrates

Herr Justizrat Rudolf Reiling Solfau (Hannover).

Dreißig Jahre lang hat der Heimgegangene als stellvertretender Vorsitzender unseres Aufsichtsrates unserer Gesellschaft in Treue gedient.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen Mann von vorbildlicher Gewissenhaftigkeit, verbunden mit einem sich stets gleichbleibenden freundlichen Wesen.

Aufsichtsrat und Vorstand der Mignon-Schokoladenwerke-Aktiengesellschaft

Peters Schwefelstein ist angekommen: Ruth Scharfe geb. Otto Dr. Siegfried Scharfe 6. März 1935

Advertisement for 'Alformin Gurgen' featuring a picture of a man and text describing its benefits for rheumatism and other ailments.

Nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden erlöste Gott heute durch einen sanften Tod im 71. Lebensjahre meinen geliebten Mann und treusorgenden Vater, den

Gutsbesitzer Fritz Poppe

In tiefer Trauer: Elisabeth Poppe Friedel Poppe. Hohnstedt, den 5. März 1935.

Die Trauerfeier mit anschließender Einäscherung findet Freitag, den 8. März, nachm. 3 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Am 5. März starb nach kurzer schwerer Krankheit unser Kraftwagenführer Herr Gustav Emmerich im Alter von 37 Jahren.

Für die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes des Zahnarztes Gustav Beinerl sage ich hiermit meinen tiefempfindlichen Dank. Halle (S.), 5. März 1935 Frau Wilma Beinerl

Handwerkerinnung für das Fleischerhandwerk mit dem Sitz Halle (Saale). Nach langem, schwerem Leiden starb am 4. März 1935 unser lieber Herr Friedrich Hellefisch.

Verlobungen: Hildegard Kraumbach mit Arthur Heißigal. Sangerhausen: Fräulein Reiffa mit Otto Weert.

Bel Schömer und Weh Giff Zinsler-Zecl. Friedrich Hellefisch. Fritz Kolb stiftet Oberröster. Halle (Saale), den 5. März 1935.

Verlobungen: Hildegard Kraumbach mit Arthur Heißigal. Sangerhausen: Fräulein Reiffa mit Otto Weert.

Miele Staubsauger. Miele & Prophete. Lest die Saale-Zeitung.

Miele & Prophete. Lest die Saale-Zeitung.

Warum denn weinen wenn man auseinandergeht? Jedes unglückliche Ehepaar sollte sich fragen...

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Familien-Anzeigen finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich ihrer in allen Fällen.

Vermeidung des Arztes durch Alformin Gurgen. Heiserkeit, Katarhe der Schleimhäute, des Rachens u. des Mundes, bei Mandelentzündung, Angina und Erleichterung...

Unendlich geliebte Ingerate. Ich bin ein Mann, der seine Frau liebt und sie liebt ihn...

Warum denn weinen wenn man auseinandergeht? Jedes unglückliche Ehepaar sollte sich fragen...

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

Warum kommen Sie nicht um sich den MBAG-Heißblut-Gründer Kochvortrag Aluminium-Kiessler.

„An Gott glaubt im Grunde jeder Mensch, der nicht wahnsinnig ist, auch die Besessenen und selbst nicht wissen; aber glauben, daß Gott sei, ist keine Religion und keine Frömmigkeit, sondern es kommt darauf an, Gott zu gehorchen. Gott aber gehorcht sich im Menschen, und Gott gehorchen heißt, den Menschen gehorchen, die Gehorsam von uns zu fordern haben.“
Ricarda Duch.

Johann

Die Geschichte einer Liebe.

Er liebte sie einer gewissen Johanna, und schon der Großvater des jetzigen Inhabers der Firma hatte ihn als Diener eingestellt. Aber aus dem Diener wurde im Laufe der Zeit ein Patronssohn und aus dem Patronssohn eine Verzeugsenschaft, die nie über den ihr geerbten Vermögen hinauskommen konnte, der man aber doch ein wenig anerkennen mußte.

Der Johanns Privatleben wußte niemand viel. Er war wohl verheiratet und hatte eine Frau und eine Familie, aber da er selbst nie davon sprach, so fragte man auch nicht. Doch kam es, daß er ein mal nach dem Hofe, der die dritte Generation, Profuratoren und Direktoren wechselten neben ihm, aber Johann blieb. Johann kannte keinen Zorn, er war ein stiller Weiser geworden, der mit der Firma verstanden war und wußte, wieviel sich ein solcher, mittelständischer und mittel fahrenden lange Sorge in dem einen Namen fiedte: Freudenius Söhne. Die Familie acht immer als unkonventionell, sie schätzte die Gesinnung höher als den Umfang, sich in bremsenden Sälen bewegen zu können.

Um es kurz zu erzählen: Hans Freudenius hatte ein Mädel gefunden. Es war einfacher Leute Kind, und als man ins Gespräch kam, erfuhr er, daß sie eine Stiefmutter als Stiefmutter hatte. Aber all sein Drängen half nichts, sie wollte mit der Sprache nicht heraus, wo sie verheiratet war.

„Dach ich arbeite“, sagte sie, „müssen Sie nun. Es ist ja ganz gleichgültig, wo das geschieht. Und im übrigen leben wir uns heute und nicht wieder. Das muß ich Ihnen sagen, trotzdem Sie mich sehr angenehm unterhalten haben und Sie ein Mann sind, der einem imponieren kann.“

Hans Freudenius war sonst jeder Gabe gewandter und wußte im Gespräch mit Frauen jede Klippe zu umschiffen, aber bei diesem einfachen Mädchen fehlten ihm die Worte, und er war klug genug, um zu wissen, daß er sich versagen sollte.

Als er am nächsten Morgen ins Büro kam und Johann ihn in seinem Privatkontor erwartete, war er stichlich auf der Suche.

„Morgen, Johann, wie geht es?“
Johann verbeugte sich achseln.

„Ich denke für Sie nach, Herr.“
Hans Freudenius setzte sich in den Stuhl mit der menschlichen Leine. Es war der Anblick von Johann, und sie durfte auch nur ein Säubchen darauf sitzen.

Dann begann Freudenius zu plaudern.
„Sie glauben, ich habe mich achtern verkehrt.“
Johann war ein netter, alter, Diener, um darauf zu hören. Er schaute eben die in Hände gebundenen Hauptplaten ab, die im großen Saal standen.

„Sie ist bescheiden, Frau ist dir. Die Welt im Vergleich mit allen Prinzessinen der Welt aus und mit untern vornehmen Damen, die

vor lauter Barmherzigkeit das Arme vergessen könnten. Weist du, was sie jetzt hat? Wir werden uns nicht wiedersehen. Aber ich werde sie schon finden. Sie hat einen Stiefvater, blonde Augen, blondes Haar und eine Narbe über der Stirn. Sie trägt einen blauen Vedermantel und eine rote Krawatte mit einem Monogramm: A. H. stand darauf.“

In diesem Augenblick sah Johann seinen Chei an.
„Glaubst du, daß ich sie wiederfinden werde?“
fragte er.

„Es wird schwer sein, sich die Günst dieser Dame zu erwerben. Denn nach Ihren Erzählungen ist sie unnahbar.“
„Du könntest du wohl recht haben. Aber nun geh und hole mir Herrn Direktor Hobbins.“

„Wir wollen bei aller Verheißung nicht die Arbeit verlegen, Herr Direktor.“
„Ich werde mich umsehen, doch über mein Privatleben im Gespräch, höre ich dich.“
„Schon war Johann hinaus.“

Hans Freudenius arbeitete. Aber während er Verträge unterzeichnete und Anträge prüfte, trat immer wieder vor ihm das Mädel mit blauen Augen und blondem Haar.

„Ich werde sie wiederfinden, sagte er sich, denn ich bin ein Glückspilz. Ich werde irgendwohin kommen, und sie wird dort sein. Ich weiß es. Und er trat sie auch nach drei Tagen im Vor-

saum der Rederei Hobbins. Sie sah ihn sofort und trat auf ihn zu.
„Sie wäuen?“
„Ich möchte zunächst Sie begrüßen“, sagte er.
„Wenn Sie Herrn Konul Hobbins sprechen wollen, müssen Sie sich ummelden lassen, der Herr Konul hat in einer Nebenstunde eine Führung durch die Werke.“
„Er ist hier immer nur an.“
„Mit mir gleichgültig. Und nur, wenn Sie mir verprechen, nachher einen Augenblick Zeit für mich zu geben, würde ich Sie bitten, Hans Freudenius anzunehmen.“
„Sie ging in das Privatkontor des Reders und kam gleich darauf wieder.“
„Der Herr Konul läßt bitten.“
„Als Hans Freudenius dem Konul gegenüberstand, hatte er die Gedächtnis verloren.“
„Können Sie mit ihnen, Herr Konul, wer das Mädchen ist, das da draußen an der Maschine links sitzt?“
„Das ist Fräulein Rita. Sie können mich nachfragen, lieber Freudenius, wenn ich Ihnen irgendwas sagen möchte. Ich habe eine wichtige Mitteilung zu machen, kann ich die Personalabteilung anrufen.“
„Oh, das ist nicht nötig.“
„Der Konul sah seinen Gast an.
„Gefällt Ihnen wohl, das Mädel? Ist aber

Was geschah am 6. März?

- Vor 16 Jahren (1919): Weis zur Schaffung der Reichswehr und Reichsmarine.
- Vor 35 Jahren (1900): Gründer der Daimlermotorenfabrik, Gottlieb Daimler, starb in Stuttgart.
- Vor 104 Jahren (1831): Der Bismarck-Friedrich v. Bodelschwing in Haus Mark in Westfalen geboren.
- Vor 148 Jahren (1787): Josef von Fraunhofer, Optiker und Erfinder der Fraunhoferischen Linien, erblickt in Straubing das Licht der Welt.
- Vor 379 Jahren (1556): Karl V. legt die Kaiserkrone nieder und lebt als Privatmann in der Nähe des Klosters San Yulio.

nicht für jedermann, hält sich sehr wacker, auch im Privatleben.“
Hans Freudenius stand auf.
„Es wird Sie überraschen, Herr Konul, ich habe die Adressen, dieses Mädchen zu bekommen.“
Der Konul war harr.
„Ach nee“, sagte er nur. „A, denn viel Glück.“
„Wird können Sie mir erst wünschen, wenn ich für Ihr Antwort gegeben hat.“
„Einen Augenblick rana der Konul mit sich. Dann sagte das Sonderbare der Situation, und er erob sich.
„Wenn Sie mit Fräulein Rita sprechen wollen, dann bitte, ich möchte Sie sehr gern.“
„Er ging zur Tür und rief das Mädchen herein. Sprach einige Worte mit ihr und ging.“
So kam es, daß Hans Freudenius im Gespräch des Konuls Rita gegenüberstand.

„Der Herr Konul sagte mir, daß Sie mich sprechen wollen. Was haben Sie mir zu sagen?“
„Ich habe nur eine Frage: Wollen Sie meine Frau werden?“
„Rita sah ihn voll an.“
„Der Freudenius, ich glaube, daß ich Ihnen eine gute Frau sein könnte, deren Sie sich nicht zu schämen hätten. Ich verneine meinen Wunsch für Sie, um auch als Frau von Ihnen nicht enttäuscht werden zu können. Wenn ich trotzdem mein Ja, so aus dem Grunde, weil ich für einen alten Vater zu sorgen habe.“

„Er lachte befreit und glücklich.
„Das sind alle Ihre Gegenstände? Sie haben die alte Herr fall alles haben, was kein Herz begehrt. Alles, was mit Geld zu kaufen ist.“
„Rita sah immer noch sehr an.“
„Es ist mit Geld nicht zu machen. Mein Vater ist zu stolz, um Anionen anzunehmen, er will arbeiten.“
„Auch Arbeit kann er haben.“
„Er will nicht als Arbeit. Er will eine Stellung, die seinem geringen Können entspricht, und er würde nur eine annehmen, die ihn in Ihrer Nähe hält, als Faktotum oder dergleichen.“

Freudenius überlegte.
„Die Stellung ist leider seit dreißig Jahren in unserem Hause befestigt.“
„Rita lächelte.
„Sie leben, daß diese Schwierigkeit größer ist als Sie annehmen können. Und ich sehe keinen Grund, wenn es Ihnen nicht geht, Ihr seit dreißig Jahren in Ihrem Hause tätiges Faktotum abzulösen.“

Freudenius überlegte.
„Wenn zwei sich liebhaben, findet sich immer ein Ausweg.“
Und dann verabredete man sich für den nächsten Tag.
Freudenius überlegte hin und her, aber er fand keinen Ausweg. Er machte dreimal einen

Es gibt seltsame Grabdenkmäler

Stadtvater übers Grab hinaus / Lebensstreu war Bedingung / Globus auf dem Grab

In einer kleinen Stadt des anfränkischen Bundesstaates Altmann hat sich der inzwischen verstorbenen Herr in unangenehm interessanten Grabmal errichten lassen. Es steht mitten in einem schönen idyllischen Erholungsparke und besteht aus einem kleinen — Tonsteinmaus, das jeden Tag feierabendgemäß drei Vorstellungen gibt, am Sonntag vier. Vorangeführt wird ein kleiner Film aus dem Leben des Herrn Bürgermeisters. Am Schluß hat der Herr Verstorbenen eine kleine Rede an seine überlebenden Mitbürger, in der er sie zu tugendhaftem Lebenswandel und rechtem Patriotismus ermahnt. Der betreffende Bürgermeister hatte sein Amt fast vier Jahrzehnte verwaltet und sich einer ganz ungewöhnlichen Beliebtheit und Achtung erfreut. „An einem Denkmal aus Stein oder Eisen kann gleichgültig vorbei“, so heißt es im Testament, wohnungen die Geremienüber das Totenmal die Möglichkeit geben, auch über das Grab hinaus gewisse als richtig erkannte Grundzüge zu vertreten.

Ein außerordentliches und merkwürdiges Grabmal steht auf einem alten Berliner Friedhof. Auf einem schönen Baldachin steht ein Mannchen, etwa einen Viertelmeter hoch, aus Holz und lebensgetreu nachgebildet bis auf den Hut und die Handschuhe, die es in der Hand hält. Es handelt sich um einen recht wohlhabenden Berliner Bürger, der Mitte des vorigen Jahrhunderts starb und der Stadt eine namhafte Summe unter der Bedingung vermachte, daß an seinem Grabe ein aus Holz und Eisen bestehendes Denkmal errichtet werde, und zwar aus Marmor. Nach langen Verhandlungen kamen die Stadtväter zu dem Entschluß, lieber auf die Zerknung zu verzichten. Der Marmor war nämlich leichter, die Bildhauerkunst dagegen, so daß der Aufwand für die Ausführung ein wenigstens Vermeintliches übergeben wäre. Da kam jemand auf den schlauen Gedanken, das „naturnatürlich“ des Testaments einer gewissen Deutung zu unterziehen. Das Denkmal sollte naturgetreu ausgeführt werden, aber nicht

lebensgroß, sondern im kleinen. So geschah es denn auch, der Wille des Verstorbenen wurde erfüllt, in unangenehm interessanter runder Summe über, die in einer zweckentsprechenden Stiftung angewandt wurde.

Und es ist ein seltsames Grabmal. Es steht mitten auf einem der verkehrsreichsten Plätze und beherbergt die Gebeine eines verdienten Generals aus den Freiheitskriegen gegen Napoleon. Der Platz, wo das Grabmal stand, war einst ein schöner, kleiner ruhiger Park, der aber den wachsenden Verkehrsbedürfnissen weichen mußte. So blieb nur das Grabmal samt Ständbild übrig und die Allergünstigen, die tagaus, tagein daran vorübergehen und vorüberfahren, wissen eigentlich, welche Bewandnis es damit hat.

Eines der eindrucksvollsten Grabmäler kann man auf dem großen Pariser Friedhof Père Lachaise bewundern. Um einem reichen Bankier steht — das Wertvermögen eines naturhistorischen Bildhauers — ein langer Mann ausgestreckt, die Hand aus Herz gedrückt, die Augen geschlossen, neben ihm liegt, ebenfalls unangenehm naturgetreu nachgebildet, ein Zylinderhut. Es handelt sich um einen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts lebenden Mann, der in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts das Diner eines Duells wurde. Seine Freunde befestigten, ihm ein lebenswahres Denkmal aus Stein zu setzen, eine hohe Summe wurde zu diesem Zweck aufgebracht, und jedermann, der den berühmten Mann sah, mußte sich ein Bild davon machen, wieviel ein eindrucksvolles Grabmal stehen gelassen hat.

Noch ein anderes sehr seltsames Grabmal findet man auf demselben Friedhof. Ein Geschichtler der Geographie, Mitglied der Akademie, hat sich auf seinen Grabsteine einen riesigen Globus setzen lassen. Der Grabstein tut so, als ob er ein großes Verbrechen an sich selbst begangen hat, worfür sich der Verlebte bei Lebzeiten am meisten interessiert und auf welchem Gebiet er am meisten geleistet hat.

Kurt Lampert.

Bei Brause zu Hause

Ein Roman von Hans Herbst

8. Fortsetzung.
„Ich so, ja, du verstehst ich deine abscheuliche Stellungnahme, mein Junge! Na, denn werde man lässlich, das wäuen! Ich dir!“
Reopold seufzte.

„Ich weiß nicht, Onkel Gustav, ob jemals etwas daraus wird... die Sache hat nämlich einen Haken.“
„So? Ist sie denn so arm?“
„Oh Genantel... reich, so reich, daß man's gar nicht ausdenken kann.“

„A, das ist doch aber kein Sinderunmasstrub, Reopold?“
„A, das doch Onkel... das hätte wohl ein unüberwindlicher Sinderunmasstrub sein! Ich möchte lieber, sie wäre bettelarm, dann könnte ich sie in meine Arme nehmen und ihr lassen, wie aut ich ihr bin.“

„Das verheiß ich nicht an... man kann doch die reichsten Mädchen kennan so int abstrahieren und ihr tun sein, wie ein armes Mädchen!“
„Ich denke darüber, anders... lieber Onkel! Reopold, ichon wenn er erworben ist, verzeihlich. Und nun erst, wenn ein armer Mensch ein reiches Mädchen zur Frau nimmt! Was er sich nicht leisten kann, was er nicht leisten vor Augen führen darf er zu Wohlstand nur durch die reichen Mittel seiner Frau bekommen ist, nicht durch eigene Verdienste? Ich weiß nicht, ob ein ehrenwerter Mann darüber hinwegkommen kann?“

„Warum denn nicht? Wenn er seine Frau lieb hat, sollte das wohl möglich sein, denn ich...“
„Du hast das so hin, Onkel! Wie es aber in

der Praxis aussieht, das weißt du nicht, und ich auch nicht.“
„A, ja, das ja nicht. Aber... um das mal auszuwachen, da müßtest du erst mal den Versuch machen und das Mädel mal erhit betreten. In ein paar Jahren hast du denn ja den, wäuen der Hase los!“

„Und wenn sich hinterher herausstellt, daß das betreffende Mädchen sich doch getraut hat, weil der Mann, zu dem sie verheiratet nur eine Laune hingeworfen hat, in seiner Stellung nicht die Anforderungen befriedigen oder weil, die sie als verwöhntes reiches Mädchen ans Leben stellt... was dann?“

„A, mein Junge, das ist natürlich kein eine gültige Frage. Da kann ich dir nur raten. Ob man mit einer Frau lässlich oder unlässlich wird, das stellt sich immer erst hinterher raus. Ob sie aber reich oder arm wie eine Kirchenmaus ist, das bleibt sich dabei gleich, das ist ichuipi will lehrsam.“

„A, ja, das ist wohl wahr, aber ich weiß nicht.“
„Ich dir die Sache richtig durch den Kopf gehen. Deitran an und dir sich kannte schon. Du hast hier me fons gute Stellung. Und damit du selbst, daß ich dir nicht böse bin, weil du mir meinen Verzeugsstand na mal, nicht erfüllen kannst, ich ich dir von heute ab noch hundert Markler monatlich an. Mit dem Besalt kannte schon einen schönen Hausstand führen. Und solange ich lebe, bleiben wir doch zusammen, davon ist doch nicht zu ritteln.“

„Du bist ein Onkel! Wie soll ich dir jemals das verzeihen, was du hier schon für mich getan hast?“
Reopold in übertriebenem übertriebener Freude aus.

Gustav Kranke drückte ihm gerührt die Hand.
„Beweis es dadurch, daß du, wie bisher für alle Zeiten der ehrenwerter, antändliche Mensch bleibst, als den ich dir fenne.“
„Meine Schwärmung werde ich nie ändern, wie sich mein Leben und einmal erhalten wird.“
„Das ist ja schließlich die Hauptsache, mein Junge! Sollte immer treu zu mir, das übriue wird ich denn schon finden.“

Reopold ging wieder an die Arbeit.
Kranke sauste tief auf, als sich die Tür hinter seinem Rücken geschlossen hatte.

„Schade... wirklich schade“, sagte er leise vor sich hin, „aber das ist ja nun beim besten Willen nicht zu machen.“

Kann würde es wohl kommen, wie er es gerne wäuen hätte. So war würde fider die Idee dieses Herrn Sanderoff in den Gedanken.
„Ob das nun die richtige Partie für eine nette Tochter werden würde? Wer konnte das wissen?“

„A, wie jetzt's denn, oder Kronenofen?“
begeistert der Volksanwalt Anton Kranke seinen eben eintretenden Bruder.

„Ente, der Maxime, Anton“, erwiderte Gustav, „ich die Hand reichend, so fika... wird langsam wieder werden, laut der Doktor, und ich fühl's es auch.“

„Das freut mich, Gustav! Die beste Krankheit ist nichts wert. Aber du hast wahrlichlich zu gut acht, achselnimmer auf fremde und mehrdeutige Hausbesitzer, Schöbchen und Heppigkeit sind die Basillenträger all dieser Modekrankheiten. Sieh mich an, ich bin fidel und unter Dinge, weil ich Tag für Tag den Kampf mit dem Leben aufnehmen muß, während du...“

„Daß mal schließlich keine amtlichen Bemerkungen, Anton! Du weißt ja, daß ich nicht mehr betrieblicher meine Anträge bin, Schöbchen und Heppigkeit... das ist doch bei mir Quacksalch. Ich lebe nicht besser wie du. Und im übrigen tut dir ja frade so, als ob ich dir vermagere liehe.“

„Das wäre ja auch noch schöner, wenn der andere betrieblicher meine Anträge ein... derger behüteter einziger Bruder darben liehe“, sagte Anton mit ergebener Stimme.

„Meinthe?“
„Gewis... denn du hast es ja dazu! Du hast es doch zu etwas gebracht. Was willst du denn mit deinem kleinen Gebilde anfangen? Ist es doch auch mir nicht seine solche Debatent, mich für die wertvollen Dienste, die ich dir leiste, antändlich zu bezahlen. Die gefante Suchführung, die juristischen Raffaktionen, die ich dir gebe, die unangehore Arbeit in Malbananleckenheiten, die ich dir abnehme, und doch nichts Lohnes wert. Es hätte ja auch unmechert werden können, aber ich habe nun einmal im Leben Pech gehabt, während du vom Glück verlosart wirst. Du hast ineffen können, während ich die Schreie des Lebens in erateblischem Maße haben fennenternen müssen.“

„War das vielleicht meine Schuld, Anton? Müß ich dir denn immer wieder sagen, daß du an deinem Schiffsbau jans alleine schuld bist? Du als ältester Junge konntest die Unversichert beuden, konntest dir für eine ansichtsreiche Karriere vorbereiten. Und was habe gemacht? Ichummel habe, das Geld verlor, verließ... ein Baumstamm, der meine Anträge bin. Es mußte als Junge schon die Lehre, weil untra ihren Eltern alles für den Herrn Sudio herbegeben mußten. So es ist doch jeben und nicht anders.“

„Mit dir ankommen, um mir zum launseligsten Mal in die Malbananlecken voranzurufen!“
sante Anton mit verheißender Miene.

„A, ich hatte nicht die Absicht aber da du mich wieder mal rekonfördert hast, mußte ich dir schon wieder die Leuten lehen.“

„A, dann bitte zu dem geschäftlichen Teil, bitte... was hast du auf dem Herzen?“
„Darf man sich lehen?“
frante Gustav ironisch.
„Serrnot noch mal, machst doch nicht solche Umstände, das ist doch seltsamerhandelt“,
sante Anton auf, in dem Zimmer herumlaufend.

„A, schon, ich fika.“
Kranke hatte Platz angenommen. „A, du kannst dir auch hinlegen, oder meinte, daß dieses ewige Sitzen und Gerateln dazu beiträgt, mir in gute Laune zu bringen?“

„Der ewig in Fahrt befindliche Volksanwalt



